Geschichte



Schulinterner Lehrplan der Max-Born-Realschule
Stand September 2020

Inhalt

			Seite
1Rahmenbedingungen der fachliche Arbeit	3		
2Entscheidungen zum Unterricht	<u>5</u>		
2.1 Unterrichtsvorhaben		<u>5</u>	
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben		6	
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben		<u>17</u>	
3Grundsätze zur Leistungsbewertung	38		
4Qualitätssicherung und Evaluation	44		

Die MBR liegt im am östlichen Stadtrand von Dortmund. Sie hat 500 Schülerinnen und Schüler und ist durchgängig dreizügig. Der Unterricht findet in den ersten 5 Stunden in 60 Minuten-Einheiten statt. Die Geschichtsstunden liegen in der Regel nicht im Nachmittagsbereich.

Die Fachgruppe **Geschichte** ist Bestandteil des Fachbereiches Gesellschaftslehre und stellt an dieser Schule eine eigene Fachkonferenz. Um Dubletten zu vermeiden, werden gemeinsame Fachbesprechungen mit den Fachgruppen Politik, Erdkunde und Sozialwissenschaft durchgeführt. Auch im Bereich der Projektarbeit und Exkursionen arbeiten die Fachschaften eng zusammen.

Im Zentrum unseres Schulprogrammes steht der erziehende Unterricht, d.h. personale und soziale Erziehung sowie fachliche Bildung sind in Zusammenhang zu bringen. Der Geschichtsunterricht stellt eine besondere Rolle in diesem Konzept dar, bietet er doch Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler zu kritisch denkenden und demokratisch handelnden Personen zu erziehen. Die Auseinandersetzung mit historischen Prozessen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ein vertieftes Verständnis gesellschaftlicher Wirklichkeit, so dass Probleme in gesellschaftlichen Strukturen erfasst und ggf. in kleineren Systemen geändert werden können. Im Bereich der methodischen Qualifikation nimmt die Medienkritik eine wichtige Rolle ein. Gerade die Geschichte mit ihren vielfältigen Quellen gibt da die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler auf diesen Aspekt hinzuweisen.

Die kulturelle Vielschichtigkeit unserer Schule ermöglicht einen multiperspektivischen Blick auf unsere Geschichte und kann somit die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund fördern.

Das Fach Geschichte unterrichten 4 Kolleginnen und Kollegen mit Fakultas und 1 Kollege, der Geschichte als Neigungsfach unterrichtet. Die Klassengrößen in unserer dreizügigen Schule bewegen sich im Bereich von 30 Schülern. Die Fachschaft hat aufgrund dessen die in der APO SI für die Klassen 5/6 und 7-10 folgende Stundenverteilung in Absprache mit den Fachschaften Erdkunde und Politik wie folgt festgelegt:

Klasse 6 zweistündig, Klasse 7-9 jeweils einstündig, Klasse 10 zweistündig. Für die Klassen 8 und 9 wird eine freiwillige AG jahrgangsübergreifend im Nachmittagsbereich angeboten. Diese bietet vor allem regionalhistorische Projekte an.

Der Geschichtsunterricht wird im Klassenraum unterrichtet. Für die Kollegen besteht jedoch die Möglichkeit, den Informatikraum zur Internetrecherche und zur Arbeit mit digitalen Landkarten zu nutzen. Zudem ist die Schülerbücherei frei zugänglich.

Der Fachvorsitz und seine Stellvertretung werden jedes Jahr neu gewählt. Die Fachschaft Geschichte legt allerdings Wert darauf, dass das Amt nicht jährlich wechselt, damit eine konstante Fachschaftsarbeit gewährleistet

werden kann und Projekte längerfristig verfolgt werden können. Alle verwalteten Daten werden auf dem Schulrechner abgelegt und sind somit allen Kolleginnen und Kollegen jederzeit zugänglich.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im schulinternen Lehrplan <u>müssen</u> sämtliche im KLP angeführte Kompetenzen abgedeckt sein.

In der nachfolgenden Übersicht (Kap. 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer – gemäß Fachkonferenzbeschluss – verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die im KLP genannten Inhaltsfelder zu verschaffen. Hierbei werden die im Kernlehrplan aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte innerhalb eines Unterrichtsvorhaben konkretisiert. Es entsteht somit eine Verbindlichkeit für alle Unterrichtenden, die jedoch die individuelle Gestaltung des Unterrichts und den Bezug auf die jeweilige Lerngruppe ermöglicht. Im Übersichtsraster werden die im Kernlehrplan ausschließlich inhaltsfeldübergreifend aufgeführten Methoden- und Handlungskompetenzen den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet, wobei die jeweils zentralen Kompetenzen hervorgehoben wurden (Fettdruck). Die bereits im Kernlehrplan an konkrete Inhaltsfelder bzw. inhaltliche Schwerpunkte angebundenen Sach- und Urteilskompetenzen werden erst in den stärker ausdifferenzierten Unterrichtsvorhaben zugeordnet (Kap. 2.1.2). Die Entwicklung der zu jedem Unterrichtsvorhaben aufgeführten zentralen Kompetenzen sowie die verlässliche Behandlung der jeweils aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte liegen in der besonderen Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer.

In Kap. 2.1.2 werden derzeit nur einzelne Unterrichtsvorhaben noch einmal konkretisiert. Im Laufe der weiteren Arbeit an diesem schulinternen Lehrplan soll dies für sämtliche der in Kap. 2.1.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben erfolgen. Hierbei werden alle Kompetenzen den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet (zentrale Methoden- und Handlungskompetenzen wurden durch Fettdruck hervorgehoben, s. Kap. 2.1.1) und konkrete Hinweise zum weiteren Vorgehen (methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte, Leistungsüberprüfungen) gegeben. Es ist darauf zu achten bzw. zu versuchen, dass die Methoden- und Handlungskompetenzen mehrfach berücksichtigt werden, da im Kernlehrplan die Konkretisierung auf die einzelnen Inhaltsfelder nicht erfolgt ist. Zudem können Methoden- und Handlungskompetenzen in der Regel nicht erworben werden, wenn sie nur einmal innerhalb der gesamten Schullaufbahn im Unterricht angewandt werden. Bei den fächerübergreifenden Kooperationen sind die schulinternen Curricula der jeweiligen Fächer bezüglich der Zuordnung zu berücksichtigen. Hier sollte versucht werden, u.a. im Bereich der Methoden- und Handlungskompetenzen, Synergieffekte zu schaffen bzw. zu nutzen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Woher wissen wir, was früher war?

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit), Sachtext (Text über eine Zeit) und Bildquellen,
- beschreiben einfache historische Sachverhalte (fach-)sprachlich angemessen und adressatengerecht.

Inhaltsfeld: /

Inhaltliche Schwerpunkte: /

Konkretisierung

- Einführung in das Fach Geschichte
- Einteilung der Geschichte in Epochen
- Jeder Mensch hat eine Geschichte

Zeitbedarf: 2 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit: Was wissen wir über das Leben der frühen Menschen?

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung,
- beschreiben einfache historische Sachverhalte (fach-)sprachlich angemessen und adressatengerecht
- beschaffen angeleitet Informationen aus schulischen (u.a. Geschichtsbuch) wie außerschulischen Medien (u.a. Internet) und stellen diese dar,

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Leben in der Frühzeit: Was verraten uns Fundstücke?

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an einem Beispiel, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten,
- beschreiben einfache historische Sachverhalte (fach-)sprachlich angemessen und adressatengerecht,
- identifizieren in Sachtexten Kernaussagen und geben diese mit eigenen Worten sprachlich angemessen wieder,
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakate) zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im Unterricht.

Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen Inhaltliche Schwerpunkte:

Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick

Konkretisierung

- Anfänge in Afrika
- Lucy, Ötzi

Zeitbedarf: 6 Stunden
Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Ägypten – das Reich der Pharaonen

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in Sachtexten Kernaussagen und geben diese mit eigenen Worten sprachlich angemessen wieder,
- beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung,
- beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern und Geschichtskarten,
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakate) zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im Unterricht.

Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

 organisieren angeleitet ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form.

Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen Inhaltliche Schwerpunkte:

Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution

Konkretisierung

- Jäger und Sammler
- Neandertaler
- neolithische Revolution

Zeitbedarf: 6 Stunden Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Die Entwicklung der Demokratie in Griechenland

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern und Geschichtskarten.
- strukturieren und stellen einfache historische Zusammenhänge und Sachverhalte mithilfe Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar,
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakate) zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im Unterricht.
- erstellen ein Portfolio und überprüfen damit ansatzweise eigene und gemeinsame Lernprozesse.

Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum Inhaltliche Schwerpunkte:

Die griechische Polis / Entwicklung der Demokratie

Konkretisierung

- Wie und wo lebten die Griechen?
- Götterwelt
- Olympische Spiele
- Wie entstand die erste Demokratie?
- Alltagsleben in Griechenland

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII:

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Hochkultur der Ägypter

Konkretisierung

- Der Nil ein Geschenk für das Land?
- Gott und König der Pharao
- Das Alltagsleben (Frauen, Kinder, Schule)
- Die Pyramiden

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Rom – vom Stadtstaat zum Römischen Weltreich

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen elementare Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen dar und wenden diese an,
- beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern und Geschichtskarten,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen.
- vertreten die eigenen Positionen auch gegenüber andere Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang.

Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum Inhaltliche Schwerpunkte:

Das Römische Weltreich

Konkretisierung

- Rom vom Dorf zur Stadt
- Wie wird Rom regiert?
- Caesar und die Bürgerkriege
- Augustus und die Kaiserzeit
- Der Limes, die Grenze des Römischen Weltreiches
- Römer und Germanen
- Ein Weltreich geht unter

Zeitbedarf: 10 Stunden

Thema: Lebenswelten in der Ständegesellschaft

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in Sachtexten Kernaussagen und geben diese mit eigenen Worten sprachlich angemessen wieder,
- beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung,
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung aus und wenden diese an,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen.

Inhaltsfeld 3a: Europa im Mittelalter Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundherrschaft und Ständegesellschaft
- Die mittelalterliche Stadt

Konkretisierung

- Vasallen, Lehnsherren und Bauern
- Das Leben auf dem Land ändert sich
- Die Welt der Ritter und das Leben auf der Burg
- Klosterleben im Mittelalter und heute
- Leben und Überleben in der mittelalterlichen Stadt

Zeitbedarf: 12 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 6: 52 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Miteinander – nebeneinander – gegeneinander: Kulturen

begegnen sich

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,
- beschreiben historische Sachverhalte fachsprachlich angemessen, problemorientiert und adressatengerecht,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar.
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf.

Inhaltsfeld 3b: Europa im Mittelalter Inhaltliche Schwerpunkte:

 Mit-, Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime

Konkretisierung

- Juden, Christen und Mauren im mittelalterlichen Spanien
- Gewalt im Zeichen des Kreuzes

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Aufbruch in eine neue Zeit

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren selbstständig Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen und erklären, wie Wissenschaftler arbeiten,
- stellen erweiterte Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen sach- und themengerecht dar und wenden diese an,
- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,
- unterscheiden zwischen Dokumentarfilmen und historisierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsachen und Fiktion,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar,
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
- erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse.

Inhaltsfeld 4: Neue Welten und neue Horizonte Inhaltliche Schwerpunkte:

Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen

Konkretisierung

- Kolumbus "entdeckt" Amerika
- Das Aztekenreich
- Europäisierung der Erde

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Europa im Glauben gespalten

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,
- unterscheiden zwischen Dokumentarfilmen und historisierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsachen und Fiktion,
- stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen.

Inhaltsfeld 4: Neue Welten und neue Horizonte Inhaltliche Schwerpunkte:

Reformation, Bauernkriege und Dreißigjähriger Krieg

Konkretisierung

- Der Reformator Luther in Quellen und Filmen
- Die Reformation breitet sich aus
- Der Bauernkrieg
- Dreißigjähriger Krieg

Zeitbedarf: 10 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 7: 26 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Amerika – der Traum von einer neuen, freien Welt?

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren selbstständig Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen und erklären, wie Wissenschaftler arbeiten,
- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- beschreiben historische Sachverhalte fachsprachlich angemessen, problemorientiert und adressatengerecht,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen,
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf.

Inhaltsfeld 5: Die Welt wandelt sich politisch und wirtschaftlich Inhaltliche Schwerpunkte:

Entstehung der USA

Konkretisierung

- Indianer und Kolonisten kämpfen um das Land
- Der Kampf um die Unabhängigkeit
- Menschenrechte f
 ür alle?

Zeitbedarf: 4 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: "Einheit und Freiheit?" – Deutschland nimmt Gestalt an

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen erweiterte Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen sachund themengerecht dar und wenden diese an,
- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karika-

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Vom "Sonnenkönig" zu "Einheit, Gleichheit, Brüderlichkeit"

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen.

Inhaltsfeld 5: Die Welt wandelt sich politisch und wirtschaftlich Inhaltliche Schwerpunkte:

Französische Revolution

Konkretisierung

- Die Welt von Versailles
- Die Aufklärung
- Die Revolution und ihre Folgen

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Wie veränderte die Industrialisierung das Leben der Menschen? Probleme und Chancen der Industriellen Revolution

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

 identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (themati-

- turen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,
- stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar.
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
- erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse.

Inhaltsfeld 5: Die Welt wandelt sich politisch und wirtschaftlich Inhaltliche Schwerpunkte:

Revolution in Deutschland 1848/1849 und deutsche Einigung 1871

Konkretisierung

- Reformen statt Revolution
- Bürger gehen auf die Barrikaden
- Die Reichsgründung

Zeitbedarf: 8 Stunden

scher Kern),

- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar.
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
 - planen, realisieren und werten ein Projekt im schulischen oder außerschulischen Umfeld weitgehend selbstständig aus und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form.

Inhaltsfeld 5: Die Welt wandelt sich politisch und wirtschaftlich Inhaltliche Schwerpunkte:

Industrielle Revolution

Konkretisierung

- Aufbruch ins Industriezeitalter
- Deutschland wird Industrieland
- Frauen, Arbeiter, Kinder im Industriezeitalter
- Soziale Frage und Lösungsansätze
- Projekt: Industrialisierung in unserer Heimatstadt (z.B. Harkort, Hoesch, Krupp)

Zeitbedarf: 10 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 8: 30 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Imperialismus- Europäische Expansion auf Kosten anderer Kontinente

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren selbstständig Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen und erklären, wie Wissenschaftler arbeiten,
- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf,
- erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse.

Inhaltsfeld: 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg Inhaltliche Schwerpunkte:

Imperialistische Expansionen

Konkretisierung

Gründe für europäischen Großmachtbestrebungen

Sendungsbewusstsein und Nationalstolzgedanken der Großmächte am Beispiel des Britischen Empires

Die europäische Kolonialpolitik am Beispiel Indiens

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Die Urkatastrophe des Ersten Weltkrieges

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen erweiterte Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen sach- und themengerecht dar und wenden diese an,
- identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,
- unterscheiden zwischen Dokumentarfilmen und historisierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsachen und Fiktion,
- stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen,
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf.

Inhaltsfeld 6:Imperialismus und Erster Weltkrieg Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erster Weltkrieg
- Russische Revolution

Konkretisierung

- Ursachen, Verlauf und Auswirkungen des Ersten Weltkrieges
 - Vermeidbarer oder unvermeidbarer Kriegsausbruch?
- Der Stellungskrieg vor Verdun
- Der Versailler Vertrages und seine Folgen
- Die Russische Revolution von 1917

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Weimarer Republik – Warum scheitert diese Demokratie?

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,
- beschreiben historische Sachverhalte fachsprachlich angemessen, problemorientiert und adressatengerecht,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar,
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen.

Inhaltsfeld 7: Die Weimarer Republik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die erste deutsche Demokratie
- Die Weltwirtschaftskrise und ihre Folgen
- Das Scheitern der Weimarer Republik

Konkretisierung

- Novemberrevolution von 1918
- Von der Ausrufung der Republik bis zur Weimarer Verfassung
- Das Jahrzehnt der Gegensätze: Goldene Zwanziger und Weltwirtschaftskrise
- Die Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 9: 32 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Die NS-Diktatur - Gleichschaltung, Entrechtung und Widerstand

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren selbstständig Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen und erklären, wie Wissenschaftler arbeiten,
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar,
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen,
- planen, realisieren und werten ein Projekt im schulischen oder außerschulischen Umfeld weitgehend selbstständig aus und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form.

Inhaltsfeld: 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anpassung, Mitwirkung und Widerstand im nationalsozialistischen Herrschaftssystem
- Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945

Konk<u>retis</u>ierung

Die Errichtung der NS-Diktatur und die Zerschlagung des Rechtsstaates

Leben und Alltag im NS-Regime

Die Entrechtung, Verfolgung und Ermordung von verfolgten Gruppen am Beispiel der Juden und politisch Andersdenkenden im Dritten Reich

Der Widerstand gegen das NS-Regime

Projekt: Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit heute in Deutschland

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Der Zweite Weltkrieg – der Vernichtungskrieg und seine Folgen

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- unterscheiden zwischen Dokumentarfilmen und historisierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsachen und Fiktion,
- beschreiben historische Sachverhalte fachsprachlich angemessen, problemorientiert und adressatengerecht,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar.
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf,
- planen, realisieren und werten ein Projekt im schulischen oder außerschulischen Umfeld weitgehend selbstständig aus und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form,
- erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse.

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vernichtungskrieg
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Konkretisierung

Ursachen und Verlauf und des Zweiten Weltkrieges

Flucht und Vertreibung und die Folgen für das Nachkriegsdeutschland

Flucht und Vertreibung im regionalen Kontext

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die bipolare Welt nach 1945 – die Merkmale des Ost-West-Konflikts

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen erweiterte Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen sachund themengerecht dar und wenden diese an,
- identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen,
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf,

Inhaltsfeld 9: Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands Inhaltliche Schwerpunkte:

Aufteilung der Welt in "Blöcke" und die Entstehung des modernen Europas

Konkretisierung

- Die Situation Europas nach 1945
 - Der Kalte Krieg und die Aufteilung der Welt in zwei Blöcke

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Was wird aus Deutschland? - Von der Teilung zur Einheit

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an.
- stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar.
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
- erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse.

Inhaltsfelder: 9: Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaft und Gesellschaft in beiden deutschen Staaten
- Zusammenbruch des Kommunismus und Deutsche Einheit

Konkretisierung

- Die doppelte Staatsgründung von 1949
- Das Leben in beiden deutschen Staaten
- Von der friedlichen Revolution 1989 bis zur deutschen Einheit
- Ost-West-Denken- immer noch ein Problem?

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6; Unterrichtsvorhaben IV; Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Ägypten – das Reich der Pha-	Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen	 Die Hochkultur der Ägypter 	Der Nil – ein Geschenk für
raonen	und erste Hochkulturen		das Land?
			Gott und König – der Pharao
			Das Alltagsleben (Frauen,
			Kinder, Schule)
			Die Pyramiden

Übergeordnete	e Kompetenzen	Konkretisiert	e Kompetenzen
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakate) zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im Unterricht.	Kernaussagen und geben	den Aufbau der ägyptischen Hochkultur, beschreiben das Leben der Ägypter (u.a. Nilüberschwemmung, Pyramiden,	des Nils bei der Entstehung des ägyptischen Staates,

Methodische/ didaktische Zu-	Lernmittel/	Fachübergreifende Koopera-	Feedback/
gänge	Lernorte	tionen / außerschulische	Leistungsbewertung
		Partner	
 Kooperatives Erarbeiten 	Lernmittel / Materialien	Fächerübergreifende Koope-	 Lernplakat zu Hierogly-
von Lernplakaten zu den	Schulbuch + Begleitmaterial	rationen	phen, Phasen der Nilüber-
Phasen der Nilüberschwem-	• Internet (z.B. <u>www.blinde-</u>	-/-	schwemmung und Pyrami-
mung	<u>kuh.de</u> : Hieroglyphenüber-		den
 Schreiben wie die Ägyp- 	setzer)	Außerschulische Partner	 Präsentation der Lern-
ter		-/-	plakate
	Besondere Lernorte		 "Wer wird Ägyptenexperte?"-
Weiterhin wäre möglich:	evtl. Besuch einer Ägypten-		Quiz erstellen
 Modell einer Pyramide 	ausstellung im Museum		
erstellen			

Jahrgangsstufe 6; Unterrichtsvorhaben V; Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Die Entwicklung der Demokra-			Wie und wo lebten die Grie-
tie in Griechenland	ten: Griechische Polis und Im-	wicklung der Demokratie	chen?
	perium Romanum		Götterwelt
			Olympische Spiele
			Wie entstand die erste De-
			mokratie?
			Alltagsleben in Griechenland

Übergeordnete	Kompetenzen	Konkretisiert	e Kompetenzen
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
erstellen in Inhalt und Struk-	 beschreiben Thema, Struk- 	beschreiben die Entwick-	 beurteilen die Situation von
tur klar vorgegebene Medi-			, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
enprodukte (u.a. Plakate) zu		Athen,	Frauen und Kindern im antiken
fachbezogenen Sachverhal-			Athen.
ten und präsentieren diese	Geschichtskarten,	Unterschiede zwischen der	
im Unterricht,	strukturieren und stellen	, 5	
erstellen ein Portfolio und	einfache historische Zu-	, 3 ,	
überprüfen damit ansatz-	sammenhänge und Sach-		
weise eigene und gemein-	verhalte mithilfe Zeitleis-		
same Lernprozesse.	ten, Schaubildern und	mern (hier nur die Grie-	
	Mind Maps dar.	chen).	

Methodische/ didaktische Zu-	Lernmittel/	Fachübergreifende Koopera-	Feedback / Leistungsbewer-
gänge	Lernorte	tionen / außerschulische	tung
		Partner	
 Arbeitstechnik: Portfolio- 		Fächerübergreifende Koope-	Portfoliomappe " Das antike
Mappe zum Thema "Das	Schulbuch	rationen	Griechenland" erstellen
antike Griechenland" zu-	• Schulbildstelle (z.B. "Die		 eigene Mindmap entwi-
sammenstellen	Akropolis – früher und	Erdkunde:	ckeln "Die Welt der Grie-
Arbeitstechnik: Mindmap	heute")	Grobgliederung einer Stadt	chen"
zum Thema "Die Welt der		(IF 1)	eine Zeitleiste zum Thema
Griechen"	Besondere Lernorte		"Olympische Spiele" erstel-
 Olympische Spiele – frü- 	-/-		len, wichtige Begriffe und
her und heute – einen Ver-		Außerschulische Partner	Daten eintragen und erklären
gleich durchführen		Stadtbücherei (z.B. "Bücher-	
		listen") zur Unterstützung	
		der Portfolio-Arbeit	

Jahrgangsstufe 6; Unterrichtsvorhaben VII; Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Lebenswelten in der Ständegesellschaft	Inhaltsfeld 3a: Europa im Mittelalter	 Grundherrschaft und Ständegesellschaft Die mittelalterliche Stadt 	 Vasallen, Lehnsherren und Bauern Das Leben auf dem Land ändert sich Die Welt der Ritter und das Leben auf der Burg Klosterleben im Mittelalter und heute Leben und Überleben in der mittelalterlichen Stadt

Übergeordne	ete Kompetenzen	Konkretisie	erte Kompetenzen
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schü-	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
ler	 identifizieren in Sachtexten 	 erklären in elementarer]
 gestalten auf der Grund- 	Kernaussagen und geben	Form das Lehnswesen im	nung der Ständegesellschaft auch
lage ihres geschichtli-	diese mit eigenen Worten	Rahmen des mittelalterli-	im Vergleich mit heutigen Struktu-
chen Wissens Rollen in	sprachlich angemessen wie-	chen Personenverbands-	ren,
Spielsituationen nach,	der,	staates mit seinen Funktio-	beurteilen die Tragfähigkeit des Bil-
versetzen sich in die	ļ	nen und Wirkungen für	des vom "finsteren Mittelalter",
Lage anderer hinein und	Einzelheiten, stellen deren Zu-	Reichsverwaltung und	1 1
treffen einfache Ent-	sammenhänge dar und erklä-	Reichssicherung,	stellungen des Mittelalters auf ihren
scheidungen.	ren ansatzweise die Wirkung		historischen Wahrheitsgehalt.
	der Darstellung,	von Grundherrschaft und	
	 wählen geeignete sprachli- 	Ständegsellschaft,	
	che Mittel zur Darstellung		
	der zeitlichen Abfolge und	liche Leben unterschiedli-	
	Beziehung aus und wenden	cher gesellschaftlicher	

diese an.	Gruppen auf dem Land, im
	Kloster, auf der Burg und in
	der Stadt und erläutern die-
	ses mit Gegenwartsbezug in
	einem der vier Bereiche.

Methodische/ didaktische	Lernmittel/	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/
Zugänge	Lernorte		Leistungsbewertung
 Lehnspyramide zeichnen Vergleich zwischen freien und unfreien Bauern Der Ritter auf dem Turnier und das Fräulein auf der Burg– Kleidung, Verhalten und Benimm Vergleich zwischen Klosterleben im Mittelalter und heute in Gruppenarbeit erstellen einen historischen Plan lesen und mit dem heutigen vergleichen Bildbeschreibung und Bildanalyse eines mittelalterlichen Marktes wirtschaftliche und politische Zusammenhänge beschreiben und erläutern z. B. "Vom Tauschhandel zum Kaufgeschäft, wer regiert die Stadt?" "Stadtluft macht frei!" – ein Gerichtsverhandlung um geflohenen Bauern 	 Schulbildstelle (z.B. "Die Stadt Aachen – früher und heute") Besondere Lernorte Besuch eines historischen Rathauses (s. unten) Evtl. Besuch eines mittelalter- 	Erdkunde:Grobgliederung einer Stadt (IF 1)	 Lernplakate zu den Begriffen "Vasallen, Lehnsherren und Bauern" erstellen Präsentation der Vergleiche (s. links) in heutigen Stadtplänen selbstständig mittelalterliche Spuren finden

nachstellen		
Weiterhin wäre möglich:		

Jahrgangsstufe 7; Unterrichtsvorhaben I; Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Miteinander – nebeneinander –	Inhaltsfeld 3b: Europa im Mittel-	Mit-, Neben- und Gegenein-	Juden, Christen und Muslime
gegeneinander: Kulturen	alter	ander am Rande des	im mittelalterlichen Spanien
begegnen sich		Abendlandes: Christen,	Gewalt im Zeichen des Kreu-
		Juden und Muslime	zes

Übergeordnete Kompetenzen		Konkretisierte Kompetenzen	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf.	 vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her, identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern), wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur 	von Kulturen im maurischen Spanien als Beispiel für ein gelungenes Miteinander von Christen, Juden und Muslimen, • beschreiben die Begegnung der Kulturen während der Kreuzzüge unter Berück-	Kreuzzüge aus zeitgenössi- scher christlicher und muslimi-

	sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage	
•	aus, beschreiben historische	
	Sachverhalte fachsprach- lich angemessen, pro- blemorientiert und adres-	
•	satengerecht, beschaffen selbstständig In-	
	formationen aus schuli- schen wie außerschulischen	
	Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus	
	und stellen diese dar.	

Methodische/ didaktische Zu- gänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Koopera- tionen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
 Untersuchung der ökonomischen, sozialen, machtpolitischen und religiösen Motive der Kreuzzüge Quellenanalyse: Eroberung Jerusalems aus christlicher und muslimischer Sicht Beurteilung und Bewertung der Kreuzzüge auch aus heutiger Sicht z.B. mittels einer Podiumsdiskussion 	Besondere Lernorte • Evtl. ein Besuch in der Syn-	Fächerübergreifende Kooperationen Religionslehren / Praktische Philosophie:	Methodenkompetenz zur Quellenanalyse – Buddy- book

	 Ev. und kath. Gemeinden 	

Jahrgangsstufe 7; Unterrichtsvorhaben III; Umfang:10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Europa im Glauben gespalten	Inhaltsfeld 4: Neue Welten und neue Horizonte	Reformation, Bauernkrie- ge und Dreißigjähriger Krieg	 Der Reformator Luther in Quellen und Filmen Die Reformation breitet sich aus Der Bauernkrieg
			Dreißigjähriger Krieg

Übergeordne	te Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler • gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen.	_	 erläutern Ursachen, Verlauf und Folgen der Reformation, erläutern religiöse, politische und ökonomische Ursachen des Dreißigjährigen Krieges und beschreiben die Folgen des 	1 0

•	rikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statisti- ken sowie Verfassungssche- mata und wenden diese an, unterscheiden zwischen Do- kumentarfilmen und histori-	
	sierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsa-	
	chen und Fiktion,	
•	stellen historische Zusammen-	
	hänge und Sachverhalte struk-	
	turiert und kriterienorientiert	
	mithilfe von Zeitleisten, Schau-	
	bildern und Mind Maps dar.	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	
 Ablassbriefe und Thesen sprachlich angemessen interpretieren Ein Schaubild (z.B. Situation der Kirche vor der Reformation oder Machtkonstellationen im 30- jährigen Krieg) sach- und adressatengerecht beschreiben und historische Sachverhalte erkennen und angemessen wiedergeben Bildbeschreibung und Bildanalyse z. B. "Der Prager Fenstersturz" Ausschnitte aus dem Kinofilm "Luther" analysieren 	 Schulbuch Schulbildstelle (z.B. Kinofilm "Luther") 	Fächerübergreifende Ko- operationen Religionslehren: • Ev. Religionslehre Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben eines evangelischen Christen heute (IF 1) Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) • Kath. Religionslehre Kirche als Nachfolgegemein- schaft (IF 5)	 tung Recherche zu wichtigen Persönlichkeiten dieser Epoche, sowie Lernplakate erstellen, die eine Kurzbiographie ent-

 Techniken der Internetre- 	Außerschulische Partner	
cherche	-/-	

Jahrgangsstufe 8; Unterrichtsvorhaben IV; Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Wie veränderte die Industria-			Aufbruch ins Industriezeitalter
lisierung das Leben der Men-	•		Deutschland wird Industrieland
schen? Probleme und Chan-	schaftlich		Frauen, Arbeiter, Kinder im Industriezeit-
cen der Industriellen Revolu-			alter
tion			Soziale Frage und Lösungsansätze
			Projekt: Industrialisierung in unserer
			Heimatstadt (z.B. Harkort, Hoesch,
			Krupp)

Übergeordnete Kompetenzen		Konkretisierte Kompetenzen	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler • erstellen selbstständig Medienprodukte, auch computergestützt, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese, auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation, im (schul-) öffentlichen Raum • planen, realisieren und werten ein Projekt im schulischen oder außerschulischen Umfeld weitgehend selbstständig aus und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form.	Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),	Die Schülerinnen und Schüler erklären die wesentlichen Merkmale der industriellen Revolution und ihre Auswirkungen auf die Lebenswelt der Menschen.	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten die Folgen der Industriellen Revolution für Mensch und Natur.

und wenden diese an, • beschaffen selbstständig Informationen aus schuli- schen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Biblio- theken), werten diese aus und stellen diese dar.	
---	--

Methodische/ didaktische Zu-	Lernmittel/	Fachübergreifende Koopera-	Feedback/
gänge	Lernorte		Leistungsbewertung
 wichtige Stationen der Industrialisierung mittels einer Zeitleiste erarbeiten Statistiken zur Entwicklung der Industrialisierung darstellen und erklären Gegenwartsbezug: Industrialisierung – Von der Maloche zur Dienstleistung Kooperatives Erarbeiten von regionalgeschichtlichen Bezügen (z.B. Harkort, Hoesch, Krupp) - "Industrialisierung in unserer Heimatstadt" unter dem Gesichtspunkt Probleme und Chancen Weiterhin wäre möglich: Erkundung eines ehemaligen Industriestandortes 	 Schulbuch Schulbildstelle (z.B. Film "Glück aus, der Steiger kommt") Internet (z.B. <u>www.dsk.de</u>: virtuelle Grubenfahrt) 	Fächerübergreifende Kooperationen Erdkunde: Regionale und globale räumliche Disparitäten (IF 7) Industrielandschaft Ruhrgebiet (Rückgriff auf Jg. 5/6, IF 2+3)) Politik: Beruf und Arbeitswelt (IF 10) Außerschulische Partner -/-	dig wichtige Begriffe der Industrialisierung benennen, beschreiben bzw. erklären und zuordnen • Lernplakate zur Auswertung von Statistiken erstellen

Jahrgangsstufe 9; Unterrichtsvorhaben II; Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Die Urkatastrophe des Ersten Weltkrieges	Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg	Erster WeltkriegRussische Revolution	 Ursachen, Verlauf und Auswirkungen des Ersten Weltkrieges Vermeidbarer oder unvermeidbarer Kriegsausbruch? Der Stellungskrieg vor Verdun Der Versailler Vertrages und seine Folgen Die Russische Revolution von 1917

Übergeordn	Übergeordnete Kompetenzen		Konkretisierte Kompetenzen	
HK	MK	SK	UK	
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	
 gestalten auf der Grundlage 	 stellen erweiterte Schritte der Interpre- 	 stellen Ursachen, Verlauf und 		
ihres geschichtlichen Wis-	·		sailler Vertrages im europäi-	
sens Ereignisse und Ent-		Weltkrieges in Grundzügen	schen Kontext,	
scheidungssituationen nach,		dar,	 beurteilen Chancen und Gren- 	
entwickeln Problemlösungen	 identifizieren in Sachtexten relevante 	 erläutern das veränderte Ge- 	zen einer friedlichen Konflikt-	
und treffen begründet Ent-	•	,	, ,	
scheidungen,	gedanken eines Textes, stellen die ge-		20. Jahrhunderts.	
 vertreten die eigenen Positionen 		1 7		
auch in der Auseinandersetzung				
mit kontroversen Sichtweisen in	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,			
angemessener Form im (schul-)		gungen des Zarenreichs und		
öffentlichen Raum und bereiten				
ihre Ausführungen strategisch				
auf.	ten Informationsentnahme und Er-			

kenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an, unterscheiden zwischen Dokumentarfilmen und historisierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsa-	
chen und Fiktion, stellen historische Zusammenhänge	
und Sachverhalte strukturiert und kri-	
terienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar.	

Methodische/ didaktische Zu-		Fachübergreifende Koopera-	
gänge	Lernorte	tionen / außerschulische Partner	Leistungsbewertung
 Herstellung von Zusammenhängen mithilfe einer Mind Map zum Kriegsausbruch Auswertung von zeitgenössischen Fotos und Quellen zum Augusterlebnis 1914 Durchführung einer Podiumsdiskussion unter Annahme verschiedener Historikerpositionen zur Vermeidbarkeit des Krieges Auswertung von Feldpostbriefen in Gruppenarbeit Verlauf der Russischen Revolution in Form einer Mind Map darstellen Aufstellen von Arbeitshypothesen im Hinblick auf die Weiterarbeit zum Thema Weimarer Republik 	 Schulbücher Feldpostbriefe – Les Lettres de Poilus Besondere Lernorte 	Fächerübergreifende Kooperationen -/- Außerschulische Partner -/-	 Mind Maps "Kriegsausbruch" und "Russische Revolution" Bewertung der Podiumsdiskussion Kurze schriftliche Lernkontrolle

Jahrgangsstufe 10; Unterrichtsvorhaben IV; Umfang: 20 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Was wird aus Deutschland? – Von der Teilung zur Einheit	Inhaltsfelder: 9: Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands	 Wirtschaft und Gesellschaft in beiden deutschen Staa- ten Zusammenbruch des Kom- munismus und Deutsche Einheit 	von 1949 • Das Leben in beiden deutschen Staaten

	Übergeordnete Kompetenzen		Konkretisierte Kompetenzen	
H	łK	MK	SK	UK
Di	e Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	
•	erstellen selbstständig sowie	o o		
	ggf. computergestützt Medien-			
	produkte, zu fachbezogenen			•
	Sachverhalten und präsentieren	• •		9
	diese auch zur Unterstützung	katen), Schaubildern, Karten, Statistiken	bedingungen,	"West" geprägt werden und
	der eigenen Argumentation im	sowie Verfassungsschemata und wenden	 erläutern die friedliche Re- 	welche Folgen dies hat.
	(schul-)öffentlichen Raum,	diese an,	volution von 1989 sowie	
•	erstellen ein Portfolio und	 stellen historische Zusammenhänge 	den Weg zur deutschen	
	überprüfen damit eigenstän-	und Sachverhalte strukturiert und krite-	Einheit.	
	dig eigene und gemeinsame	rienorientiert mithilfe von Zeitleisten,		
	Lernprozesse.	Schaubildern und Mind Maps dar.		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
 Erstellen zweier Mind – Maps zur doppelten Staatsgründung 1949 (Politik, Wirtschaft, Einheit, Alltagsleben, Internationale Beziehungen) Kurzreferate zum Alltagsleben in BRD und DDR präsentieren (mögliche Themen: Jugend in der DDR/BRD, Planwirtschaft und soziale Marktwirtschaft, Frauenbild in der BRD und DDR, Auswirkungen des Mauerbaus auf Ost und West) Forderungen der Bürger in der DDR 1989 anhand der Analyse der Leitsätze der friedlichen Revolution: "Wir sind das Volk!"; "Keine Gewalt!", "Wir bleiben hier!", "Wir wollen raus!" erarbeiten, Zeitleiste der Ereignisse von 1989 erstellen - evtl. mit einer Zeitleiste des Kalten Krieges kontrastieren, um die Bewegungslosigkeit in den letzten 40 Jahren zu verdeutlichen, anhand von Karikaturen das Ost-West-Denken analysie- 	 Karikaturen zur Einheit und zum Ost-West-Denken Aufnahmegeräte/ PC für die Statistikerhebung Besondere Lernorte Bonn: Museum für deutsche Geschichte 	Fächerübergreifende Kooperationen Politik: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 6) Außerschulische Partner "Interviewpartner" aufsuchen (Verwandtschaft, Nachbarn)	 Bewertung der Portfolioarbeit mit folgenden Unterpunkten: Mind – Map zur doppelten Staatsgründung Kurzreferate zum Alltagsleben Zeitleiste zur deutschen Einheit erstellen Umfrageergebnisse präsentieren

ron /z B Karikatur yan	1	
ren (z. B. Karikatur von		
Horst Haitzinger, "Beeilung!		
Eh die BRD ne Mauer		
baut!"; Häner: "Die neue		
Mauer"),		
Vergleich von Umfragen		
"Wie nahe sind sich die Ost-		
und Westdeutschen nach		
der Wende gekommen?"		
(Sternumfrage aus dem		
Jahr 1999) Durchführung		
einer aktuellen Umfrage vor		
Ort mit Großeltern, Eltern,		
Schülern.		

Das SchulG NRW regelt die Leistungsbewertung im §48 i.V.m. der APO – S I §6 rechtlich verbindlich.

Das Fach Geschichte ist, aufgrund seiner Zuordnung zur Fächergruppe der Gesellschaftslehre, ein mündliches Fach. Daher werden im Fach Geschichte keine Klassenarbeiten zur Feststellung des Lernerfolgs geschrieben. Zur Feststellung des Lernerfolgs dient die "Sonstige Leistung". "Zum Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen" gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen[…]."¹

Was jedoch ist Leistung? Leistung ist, It. Klafki als "Ergebnis und Vollzug einer zielgerichteten Tätigkeit, die mit Anstrengung verbunden ist und für die Gütemaßstäbe anerkannt werden"², zu definieren. Aufgrund dessen darf eine Leistungsbewertung, die den Schülerinnen und Schülern und den modernen Ansprüchen der Gesellschaft entsprechen soll, nicht nur auf die reine Wissensvermittlung, Fachkompetenz, ausgerichtet sein. Sie muss ferner die Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz im Blick haben.³

Entscheidend ist, dass die Bewertungskriterien für die zu Beurteilenden transparent sind und dem Lernenden suggerieren, dass die Lehrkraft ein Lernangebot zur Verfügung stellt, das zum Lernen mit Einsatz motiviert.⁴ Lernen wird, im Hinblick auf § 1 SchulG NRW, immer individualisierter. Hierzu ist es notwendig, Mittel der Erarbeitung zu nutzen, die diesem Anspruch gerecht werden. Zu diesen Mitteln werden die Arbeitsmappe und das Portfolio gerechnet.

Da das Lernen jedoch ein kumulativer und kontinuierlicher⁵Vorgang ist, ist darauf zu achten, dass die Aufgabenstellungen einerseits so ausgerichtet sind, dass die Kompetenzen wiederholend und in wechselnden Kontexten angewendet werden können und andererseits die Kompetenzerwartungen überprüfbar sind. Dazu ist jedoch eine Ausgewogenheit zwischen mündlichen, schriftlichen bzw. praktischen Aufgabenstellungen zu beachten.

Die Leistungsbewertung ist zum einen Anlass für die Lehrkräfte, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu evaluieren und zu modifizieren. Zum anderen gibt sie den Lernenden Rückmeldung über die

¹

Vgl. APO-S I §6(2).

² Vgl. Klafki: *Probleme der Leistung in ihrer Bedeutung für die Reform der Grundschule*. In: Die Grundschule 10/1975, S. 527-532.

³ Diese Kompetenzen sind im Lehrplan des Faches Geschichte im Kapitel 2.4 ausführlich beschrieben.

⁴ Vgl. Meyer: Was ist guter Unterricht, Berlin 2007, S. 113ff.

⁵ Paradies/ Wester/ Greving: Leistungsmessung und –bewertung, Berlin 2005, S. 10f.

erreichten Lernstände. Zudem dient sie zur individuellen Beratung und Förderung der Lernenden, um diese zum Weiterlernen zu motivieren.

Der kompetenzorientierte Geschichtsunterricht ermutigt die Schülerinnen und Schüler ihre Handlungskompetenz in Projekten einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren, um mit ihren Deutungen von Geschichte aktiv am Diskurs teilzunehmen.

Bedeutsam im Sinne von kompetenzorientierten historischen Lernens ist auch das Beherrschen von Methoden, die unsere Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, selbstständiges Wissen anzueignen, Informationen zu verarbeiten, um Urteile über geschichtliche Sachverhalte bilden zu können. Die Vermittlung von Methodenkompetenz ist unverzichtbar für einen kompetenzorientierten Geschichtsunterricht.

Im Einklang mit §70(4) hat die Fachkonferenz folgende Leitlinien zur Leistungsbewertung und Lernerfolgskontrollen beschlossen.

Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

1. Bewertung von Tests:

100 % - 88 %: sehr gut

87 % - 74 %: gut

73 % - 60 %: befriedigend 59 % - 45 %: ausreichend 44 % - 20 %: mangelhaft 19 % - 0 %: ungenügend

2. Allgemeines zu den Geschichtstests

- Tests müssen nicht geschrieben werden.
- Falls Tests geschrieben werden, machen sie 10 % der Gesamtnote aus.
- Wenn Geschichte einstündig (pro Woche) unterrichtet wird, darf ein Test geschrieben werden. Falls Geschichte zweistündig unterrichtet wird, dürfen zwei Tests geschrieben werden.

3. Mappenführung

- Die Mappenführung macht 10 % der Gesamtnote aus; falls kein Test geschrieben wird: 20 %.
- Ab dem 8. Schuljahr wird die Mappe nur noch fakultativ eingesammelt; Ausnahme: wenn ein Schüler zwischen zwei Noten steht (die Mappe muss dann mit "sehr gut" bewertet werden können).

4. Mündliche Mitarbeit

- Die mündliche Mitarbeit (u.a. Referate, Präsentationen, Themenhefte) entspricht 80 % der Gesamtnote.

Verbindliche Instrumente:

Schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung

- Arbeitsmappe
- Kurze Hausarbeit
- Schriftliche Überprüfung (Test)
- o Durchmischung der Aufgabenarten
- Maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben
- Maximale Dauer: 20 Minuten

Mündliche Formen der Leistungsüberprüfung

Referat

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen.

Siehe Anhang (→ Raster zur Beurteilung erreichter Kompetenzen im Fach Geschichte Jahrgangsstufen 6 bis 10) und

- bei Gruppenarbeiten
 - Selbstständige Themenfindung
 - o Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - o Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - o Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die schriftliche Form der Leistungsüberprüfung

- Arbeitsmappe
 - Qualität der Aufgabenbearbeitung umfassend bearbeitet eigenständig angefertigt übersichtlich aufbereitet
 - Vollständigkeit
 Deckblatt passend zum Fach Arbeitsblätter
 Seitennummerierung
 - Sauberkeit und Ordnung
 Schrift gut lesbar und Seitenrand beachtet
 Überschriften hervorgehoben
 Datum
 Ordentliche Führung (z.B. nicht verknickt, frei von Kritzeleien)

- Weitere formale Kriterien
 Pünktlichkeit der Abgabe
 Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet
- Kurze Hausarbeit (ca. 400 500 Wörter)
 - o Qualität

Thema umfassend bearbeitet eigenständig angefertigt übersichtlich aufbereitet Gelerntes richtig umgesetzt

- Vollständigkeit
 Deckblatt mit Themenangabe
 Gliederung
 Seitennummerierung
 Quellenangaben
- Weitere formale Kriterien
 Pünktlichkeit der Abgabe
 Rechtschreibung und Zeichensetzung beachte
- Schriftliche Überprüfung
 - o Inhaltliche Richtigkeit
 - o Sprachliche Richtigkeit
 - o Verwendung der Fachsprache
 - o Formale Aspekte
 - Gliederung
 - Lesbarkeit und Ordentlichkeit (nur bei handschriftlichen Ergebnissen)

Kriterien für die mündliche Form der Leistungsüberprüfung

Referat

Inhalt

- Begründete Themenwahl
- o Hintergrundinformationen
- Sachlich richtig
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofi
- Quellennachweis

Vortrag

- Adressatenorientierung
- Interessant aufbereitet
- Sprechweise

laut, langsam, deutlich

frei auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten

- Vortragspausen mit Zeit für Fragen
- Blickkontakt mit den Zuhörerinnen und Zuhörern

- Körperhaltung und Körpersprache
- o Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- o abgerundeter Schluss
- o Handout
- o Zeitrahmen berücksichtigt

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

Intervalle

Wann: Quartalsfeedback und/oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

Formen

Wie: Eltern-/Schülersprechtag individuelle Lern-/ Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

<u>Funktions- und Aufgabenverteilung in der Fachkonferenz Geschichte</u> <u>im Schuljahr 2015/16:</u>

Funktion	Name	Aufgaben
Fachkonferenzvorsitz	Hr. Friedrich	Koordinierung der Fachgruppe, Vertretung der Fachgruppe nach innen und außen, Erstellung der Jahresarbeitsplanung, Einberufung und Leitung der Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, Koordinierung der fachbezogenen Unterrichtsverteilung, Koordinierung der fachlichen Qualitätssicherung und -entwicklung
Stellvertretung	Fr. Munderloh	Unterstützung des Fachvor- sitzes, Weiterentwicklung der Konzepte zur Leistungsbe- wertung sowie zur individuel- len Förderung

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist stetig zu überprüfen, damit Veränderungen vorgenommen werden können. Die Fachkonferenz trägt damit zur Qualitätsentwicklung und zur Qualitätssicherung bei.

Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitrahmen)
Ressourc	en				
personell	Fachlehrer				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
_					
materiell/ sachlich	Lehrwerke/Medien				
Unterrich	tsvorhaben				
Leistungs Einzelins	sbewertung/ trumente				

	1	1	
Leistungsbewertung/ Grund-			
sätze			
schriftlichen Leistungen			
sonstige Leistungen			
Arbeitsschwerpunkt(e)			
fachintern			
- kurzfristig (Halbjahr)			
- mittelfristig (Schuljahr)			
- langfristig			
fachübergreifend			
- kurzfristig			
- mittelfristig			
- langfristig			
Fortbildung			
Fachspezifischer Bedarf			
- kurzfristig			
- mittelfristig			
- langfristig			
Fachübergreifender Bedarf			
- kurzfristig			
- mittelfristig			
- langfristig			
Evaluationsschwerpunkt			
Sonstiges			